

## Abstract

### Neue Paradigmen in der Bewirtschaftung von Flusseinzugsgebieten – verbesserte integrierte Planungsstrategien und -techniken

*Autor: Prof. Dr.-Ing. Manfred Ostrowski | Technische Universität Darmstadt |  
ostrowski@ihwb.tu-darmstadt.de*

Der Beginn des neuen Millenniums ist mit vielen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen einhergegangen. In Bezug auf die Wasserbewirtschaftung muss die Definition der entsprechenden Ziele für dieses Millennium durch die UNO auf internationaler Ebene hervorgehoben werden. In Europa war die Veröffentlichung der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60) Auslöser vielfältiger Aktivitäten in ganz Europa, von lokalen Aktionen bis zur gesamteuropäischen Ebene. Es wurde deutlich, dass nur integrierte interdisziplinäre und transdisziplinäre Konzepte geeignet sind, die in dieser Richtlinie festgelegten ehrgeizigen Ziele auch zu erreichen. Es wurde allerdings sehr bald klar, dass das Problem von Hochwasserschäden in der Richtlinie kaum Berücksichtigung gefunden hat. Eine Reihe schwerer Überschwemmungen zeigte, wie wichtig neue gesamteuropäische Strategien zum Schutz vor Hochwasserschäden und ein entsprechendes Management sind. Die Diskussionen führten zu einem europäischen Konsens darüber, dass ökologische und ökonomische Ziele der Flussverwaltungsorganisationen unter einem Dach zusammengefasst werden. Vor kurzem wurde die europäische Hochwasserrichtlinie (2007/60) verabschiedet, die in enger Koordination mit der Wasserrahmenrichtlinie entwickelt wurde.

Daher sind bisherige bereichsbezogene Planungskonzepte unzureichend für eine integrierte Flussgebietsbewirtschaftung einschließlich Management und Reduzierung von Hochwasserrisiken. Neue Planungsstrategien, -methoden und -techniken müssen entwickelt werden, um zu optimalen Lösungen mit mehreren Zielen zur Verbesserung von Flusskorridoren zu gelangen. Die ultimative Strategie muss darin bestehen, konfliktträchtige Lösungen zu vermeiden und synergetische Lösungen zu fördern: Niedriges Hochwasserrisiko und hoher ökologischer Wert bei angemessenen Kosten. Der Vortrag erläutert die Hintergründe zu aktuellen Entwicklungen und dem damit verbundenen Erfordernis verbesserter, integrierter Planungstechniken.